

Der immer häufiger von Schülern zu vernehmende Überdross an der schulischen Beschäftigung mit dem Holocaust sollte alle, die an einer lebendigen Erinnerungskultur interessiert sind, alarmieren. Der Anlass dieser Tagung setzt an diesem Umstand an und möchte die vorhandenen Defizite bearbeiten.

Es ist unbedingt davon auszugehen, dass gerade für den Literaturunterricht in den Schulen neue Überlegungen angestellt werden müssen, um der dramatisch nachlassenden literarischen Bildung über Antisemitismus, Nationalsozialismus und den Holocaust heute zu begegnen. In Zeiten instabiler kultureller Identitäten und schwindender historischer Bildung ist es angeraten, die Bedeutung von ästhetischer Erziehung, literarischer Bildung und Sinnorientierung für die Erinnerungs-bereitschaft junger Menschen nicht zu unterschätzen.

Die Tagung stellt sich das Ziel, Experten aus Schule, Wissenschaft und Pädagogik zu einem Wissens- und Erfahrungsaustausch zusammenzuführen, um hierbei zentral folgende Teilbereiche intensiv zu erörtern. Angesprochen werden sollen vor allem Lehrer, Fachwissenschaftler, Studierende und die interessierte Öffentlichkeit.

Es gilt heute

- die Relevanz ästhetischer Gegenstände (Literatur, Medien etc.) im Feld einer Ästhetik der Erinnerung zu erkunden;
- neue Impulse für eine schulische Beschäftigung mit dem Holocaust in der Literatur zu geben;
- Kritik an jenen Didaktikfetischen und Unterrichtsinszenierungen zu leisten, die von einem naiven pädagogischen Erlebniskonzept ausgehen;
- die Leistung von Literatur in der Schule in eine kulturtheoretische und ethische Reflexion einzubinden;
- die veränderten Sozialisationsbedingungen und Rezeptionshaltungen der Spaßgesellschaft zum Ausgangspunkt für eine politisch motivierte und wache Erziehung nach/über Auschwitz zu nehmen;
- in unterrichtspraktischer Perspektive die Anschlussstellen sichtbar zu machen, an denen gehaltvolle Unterrichtsentwürfe und Schulmaterialien für einen innovativen Deutschunterricht zum Holocaust entstehen können.

Vom Gelingen literarischer Bildung hängt nicht unerheblich die Befähigung ab, am kollektiven Gedächtnis überhaupt teilzunehmen zu können. Wie sollte ein Deutschunterricht angelegt sein, der diesen veränderten Anforderungen angemessen Rechnung tragen kann?

**Veranstaltungsort:** Geschichtsort Villa ten Hompel  
Kaiser-Wilhelm-Ring 28  
48145 Münster  
Telefon: 0251 492-71 01  
Telefax: 0251 492-79 18  
E-Mail: [tenhomp@stadt-muenster.de](mailto:tenhomp@stadt-muenster.de)  
<http://www.muenster.de/kultur>

**Anmeldung:** über Villa ten Hompel (s.o.)

**Tagungsgebühr:** 15.- Euro (Studierende 8.-)

**Organisation und Kontakt:** OstR i. H. Dr. Jens Birkmeyer  
Westfälische Wilhelms-Universität Münster  
Germanistisches Institut  
Abteilung Didaktik der deutschen Sprache und Literatur  
Leonardo-Campus 11  
48149 Münster  
  
Telefon: 0251 83-3 93 28  
[birkmey@uni-muenster.de](mailto:birkmey@uni-muenster.de)  
[http://deuserv.uni-muenster.de/birkmeyer\\_j.htm](http://deuserv.uni-muenster.de/birkmeyer_j.htm)



WESTFÄLISCHE  
WILHELMS-UNIVERSITÄT  
MÜNSTER

Germanistisches Institut  
Abteilung Didaktik der deutschen Sprache  
und Literatur

Tagung für Deutschdidaktik

## Holocaustliteratur und Deutschunterricht

Erinnerungskultur in  
schulischer Perspektive

**Münster, 11. - 13. November 2005**

## Freitag, 11. November 2005

- 09.00 Begrüßung
- 09.15 *Prof. Dr. Clemens Kammler (Uni Duisburg-Essen)*  
**Erinnerung als Aufgabe des Literaturunterrichts**  
Diskussion
- 10.30 *PD Dr. Ursula Reitemeyer (Uni Münster)*  
**Erinnerungsarbeit als Aufgabe (allgemein)bildenden Unterrichts?**  
Diskussion
- 11.30 Kaffeepause
- 11.45 *Dr. Jens Birkmeyer (Uni Münster)*  
**Erinnerung als didaktische Kategorie? Ethische Zugänge im Literaturunterricht**  
Diskussion
- 12.45 Mittagspause
- 14.30 *Prof. Dr. Cornelia Blasberg (Uni Münster)*  
**Identitätsarbeit und/gegen Vergangenheitsbewältigung? Die dritte Generation nach dem Holocaust in der aktuellen Literatur**  
Diskussion
- 15.30 *Dr. Gabriele von Glasenapp (Uni Frankfurt/M.)*  
**"Man kann nie alles sagen". Jüdische Kindheit und Jugend während des Dritten Reiches im Spiegel autobiografischer Texte**  
Diskussion
- 16.30 Kaffeepause
- 17.00 *Prof. Dr. Juliane Köster (Uni Jena)*  
**Die Nachgeschichte des Holocaust in der aktuellen Jugendliteratur. Unterschiedliche Darstellungsperspektiven und ihre didaktische Relevanz**  
Diskussion
- bis 18.30

## Samstag, 12. November 2005

- 09:00 *Prof. Dr. Gerd Steffens (Uni Kassel)*  
**Identifikation oder Autonomie? Zwei Modelle der Universalisierung von Erinnerung**  
Diskussion
- 10:00 *Dr. Sascha Feuchert (Uni Gießen)*  
**Fiction oder Faction? Plädoyer für einen schulischen Umgang mit authentischen Texten**  
Diskussion
- 11:00 Kaffeepause
- 11:30 *Jeanette Hoffmann (FU Berlin)*  
**"Was sage ich dazu?" - Herausforderungen zeitgeschichtlicher Jugendliteratur im literarischen Gespräch**  
Diskussion
- 12:30 Mittagspause
- 14:00 *Dipl. Päd. Alexandra Flügel (Uni Köln)*  
**Die Kommunikation von Kindern über den Holocaust: Umgangsweisen und Verarbeitungsstrategien**  
Diskussion
- 15:00 *Benedikt Terrahe (Lehrer / Uni Duisburg-Essen)*  
**Holocaust als Thema im Deutschunterricht der Grundschule. Vorläufige Ergebnisse aus der empirischen Unterrichtsforschung für die Literaturdidaktik**  
Diskussion
- 16:00 Kaffeepause
- 16:30 *Dr. Irit Wyrobnik (TU Darmstadt)*  
**Holocaust und NS-Zeit als fächerübergreifendes Thema im Grundschulunterricht? Ansätze und Erfahrungen**  
Diskussion
- 18:00 Podiumsveranstaltung:  
**Lektüren des Holocaust in der Schule. Neue Perspektiven für den Deutschunterricht?**
- bis 19:30

## Sonntag, 13. November 2005

- 09:30 *Dr. Matthias Heyl (Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück)*  
**Gibt es überhaupt eine „Erziehung nach Auschwitz“? Kritische Beobachtungen aus der pädagogischen Arbeit**  
Diskussion
- 10:30 *Dr. Ulrike Schrader (Begegnungsstätte Alte Synagoge Wuppertal)*  
**Öffentliche Texte. Bewältigung und Bewahrung der (NS-)Vergangenheit als Thema einer multikulturellen Menschenrechtsbildung**  
Diskussion
- 11:30 Kaffeepause
- 12:00 *Dr. Astrid Messerschmidt (TU Darmstadt)*  
**Aneignungsprozesse – Beobachtungen in der dritten Generation nach dem Holocaust**  
Diskussion
- 13:00 Abschlussdiskussion
- 14:00 Ende der Tagung
- Wir danken für die finanzielle Unterstützung der Tagung durch:
- Germanistisches Institut der Universität Münster**
- Stiftung Ernst-Ludwig-Chambré zu Lich**
- Bildungs- und Förderungswerk der GEW (Frankfurt/M.)**